

Der Dreiklang



Um dieses Grundwissensblatt begreifen zu können, musst du die unten angegebenen Begriffe und Inhalte bereits kennen und verstehen.

Die Begriffe, welche dir unbekannt sind, findest du erläutert in dem Grundwissensblatt, welches in der Klammer angegeben ist.

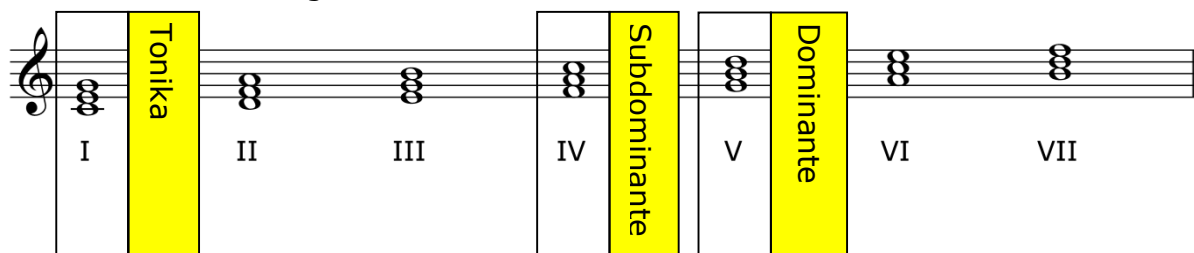
- **Durtonleiter** (Die Durtonleiter)
- **(Kleine und große) Terz, Quinte** (Die Intervalle)

Wenn im Musikunterricht Lieder gesungen werden, begleitet dein(e) Musiklehrer(in) den Gesang in der Regel mit Klavier oder Gitarre. Zu der Melodie kommen Akkorde hinzu, welche das Lied harmonisch erklingen lassen. Was bedeuten die Begriffe Harmonie, Akkord? Wie bauen sich Akkorde auf?

Harmonie (griech./lat.: harmonia = Zusammenklang, Einklang) ist ein Begriff aus der Musiktheorie und -praxis und meint den gleichzeitigen Zusammenklang verschiedener Töne.

Ein **Akkord** ist eine Harmonie und bedeutet den Zusammenklang von mindestens drei Tönen verschiedener Tonhöhe. In der 5. Klasse lernst du als Akkord zunächst den Dreiklang in seiner **Grundform** kennen.

Aufbau des Dreiklangs in seiner Grundform:



In der oberen Abbildung siehst du über jeden Ton der Tonleiter (C-Dur) Dreiklänge, gestaltet aus (Ton)leitereigenen Tönen. Jeder Dreiklang besteht aus drei Tönen.

Der unterste Ton jedes Dreiklangs, der **Grundton**, bildet die Basis. Zwei Töne sind im Terzabstand (drei Stammtöne!) darüber geschichtet. Der oberste Ton hat zum Grundton den Abstand einer Quinte (5 Stammtöne!). Entsprechend werden die drei Töne selbst als **Grundton, Terz und Quinte** bezeichnet.

Bei den Dreiklängen, welche über einer Tonleiter gebildet werden -wie im oberen Beispiel- kommt den Dreiklängen der ersten, vierten und fünften Stufe besondere Bedeutung zu. Sie heißen:

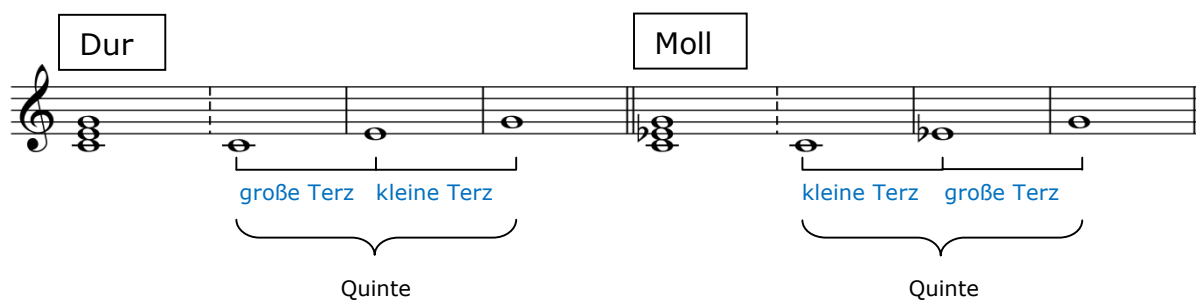
- Tonika (I)
- Subdominante (IV)
- Dominante (V)

Beachte, dass sowohl die Dreiklänge als auch die Stufen, auf denen die Dreiklänge aufgebaut sind, als Tonika, Subdominante und Dominante bezeichnet werden!

Die Akkorde werden häufig für die harmonischen Gestaltung von Liedern und Stücken verwendet. Zusammen enthalten sie alle Töne der Tonleiter.

Der Dreiklang in Dur- und Moll

In der 6. Klasse lernst du den Dur- vom Molldreiklang zu unterscheiden. Beide Dreiklänge bestehen in ihrem Aufbau aus übereinander geschichteten Terzen, wobei für Dur und Moll die Folge von kleiner und großer Terz verschieden ist.



In der oberen Grafik siehst du den Dur- und Molldreiklang sowohl abgebildet als Akkord als auch als **Dreiklangsmelodik**, bei der die einzelnen Dreiklangstöne als „Melodie“ aufeinander folgen.

Für die Grundform des Dur- und Molldreiklangs gilt:

- Bei einem Dur-Dreiklang ist die große Terz unten und die kleine Terz oben. Beide Terzen ergeben zusammen eine Quinte.
- Bei einem Moll-Dreiklang ist die kleine Terz unten und die große Terz oben. Beide Terzen ergeben zusammen eine Quinte.